

# Bewegung in der „Causa Schotterwerk“

Bürgerforum richtete eine schriftliche Anfrage an Landeshauptmann Platter und fordert sofortige, umfangreiche Maßnahmen

In die Causa „Schottergrube“ in Unterperfuss/Kematen kommt wieder Bewegung. Der Stubaitaler LA Gottfried Kapferer vom Bürgerforum richtete eine schriftliche Anfrage an LH Günther Platter, die vom Kemater GR Martin Schaffenrath nicht nur befürwortet, sondern auch unterstützt wird.

(mh). Seit gut einem halben Jahr steht ein Vorhaben im Raum, in unmittelbarer Nähe zum Altenwohn- und Pflegeheim Unterperfuss eine Bodenaustauschdeponie zu errichten. Es handelt sich dabei um ein vier Hektar großes Grundstück, auf dem ca. 500.000

Kubikmeter Aushub entnommen werden sollen. Dieses Vorhaben soll sich über einen Zeitraum von ca. 10 bis 15 Jahren erstrecken.

„Wir dürfen nicht zum Land der Gruben werden!“

GR MARTIN SCHAFFENRATH



Nicht nur das in unmittelbarer Nähe stehende Altenwohn- und Pflegeheim, sondern auch das unmittelbar angrenzende Wohngebiet in Kematen würde durch die Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Abbau im Bereich dieser Schottergrube arg in Mitleidenschaft gezogen. Zudem gibt es bereits in zwei Kilometer Luftlinie Entfernung im Westen drei Schotterabbaugebiete, weshalb

ein viertes Schotterabbaugebiet mitten auf der grünen Wiese auf Unverständnis bei der Bevölkerung stößt (BEZIRKSBLATT berichtete ausführlich).

Für LA Gottfried Kapferer von der „Liste Fritz“ ergeben sich in dieser Causa folgende Fragen, die er gerne von Landeshauptmann Günther Platter beantwortet hätte:

1) Wie ist der derzeitige Stand des Verfahrens? Was ist wo derzeit beim Land anhängig?  
2) Einigen Medienberichten war zu entnehmen, dass sich LHStv. Hannes Gschwentner im Namen des Landes Tirol gegen den geplanten Schotterabbau an diesem Standort ausspricht. Wie stehen Sie als Vorsitzender der Tiroler Landesregierung zu diesem geplanten Schotterabbauvorhaben?



LA Gottfried Kapferer und Kematen-GR Martin Schaffenrath (VP) wollen Aufklärung zur geplanten Aushubdeponie.

Fotos: Hassl

3) Werden Sie sich mit der gesamten Landesregierung dafür einsetzen, dieses für die Bevölkerung gesundheitsgefährdende Projekt

mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern? Für LA Gottfried Kapferer und Gemeinderat Martin Schaffen-

rath stellt sich hiermit eine zentrale Forderung an die Tiroler Landespolitik, die sich in dieser Situation als einzige mögliche Option herauskristallisiert: Wir fordern jenseits aller Parteigrenzen eine klare „Absage“ von der Tiroler Landesregierung für die geplante Bodenaustauschdeponie „Schottergrube“ Unterperfuss zugunsten der ansässigen Bevölkerung von Kematen und Umgebung.

## Wohn- und Lebensqualität

Martin Schaffenrath formuliert und untermauert diese Forderung noch präziser: „Unsere Heimat Tirol ist ein Land der Menschen und der Berge und kein Land der Gruben und Deponien! Unser Land muss Wohn- und Lebensqualität haben und darf nicht zu einem naturzerstörten Sanierungsgebiet mutieren.“